



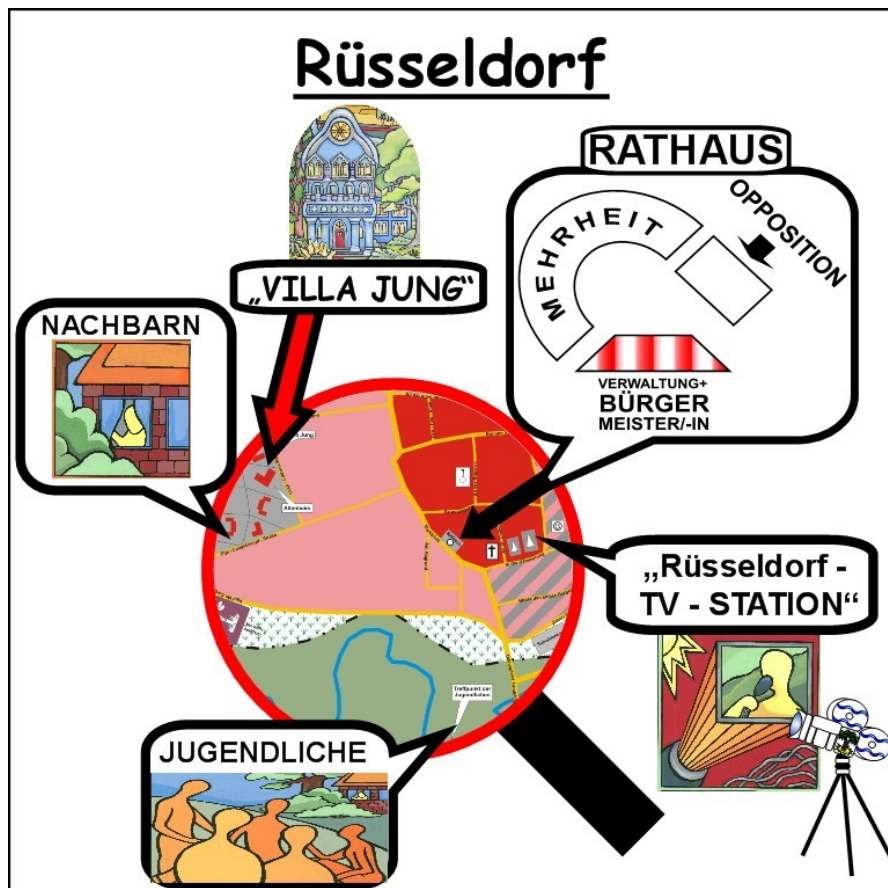
Ohne Euch geht in Rüsseldorf nicht viel, denn Ihr habt mit Eurer Mehrheit im Rat der Stadt das Sagen. Daher müsst Ihr genau abwägen, ob ein Jugendzentrum in dem Villenviertel eingerichtet werden kann, ohne die Nachbarschaft zu verärgern.

Bei den letzten Wahlen habt Ihr in diesem Stadtteil extrem viele Stimmen erhalten. Da Ihr bei der nächsten Wahl den Wahlerfolg wiederholen möchtet, könnt Ihr es Euch nicht leisten, dass die Nachbarschaft im Villenviertel auf Euch sauer ist. Im Moment sind die Nachbarn eher gegen das Jugendzentrum eingestellt, da sie Angst um ihr nettes, ruhiges Wohnviertel haben. Daher wäre es sinnvoll, sich die Meinungen der gegensätzlichen Gruppen genauer anzuschauen. Vielleicht findet sich ja doch eine Lösung, mit der sowohl Nachbarn, wie auch die Jugendlichen leben können.

Besonderen Blick habt Ihr als Mehrheitsfraktion dabei auf die Finanzen. Auch wenn sich der Bau des Jugendzentrums komplett aus dem Testament von Erna Jung finanzieren lässt, bleibt noch zu klären, wie der Betrieb der Einrichtung finanziert werden soll.

Was Ihr tun könnt:

- **Ratssitzungen veranlassen:** Ihr könnt der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister sagen, wenn Ihr eine Ratssitzung haben wollt. Ihr müsst ihm oder ihr nur sagen, was Ihr besprechen wollt.
- **Entscheidungen im Rat:** Im Rat der Stadt habt Ihr die Mehrheit. Wenn bei Abstimmungen im Rat alle aus Eurer Gruppe gleich abstimmen, dann wird der Vorschlag vom Rat beschlossen.
- **Politische Arbeit:** Ihr könnt mit den anderen Gruppen reden, herausfinden, was sie wollen, und sie von Eurer Meinung überzeugen.





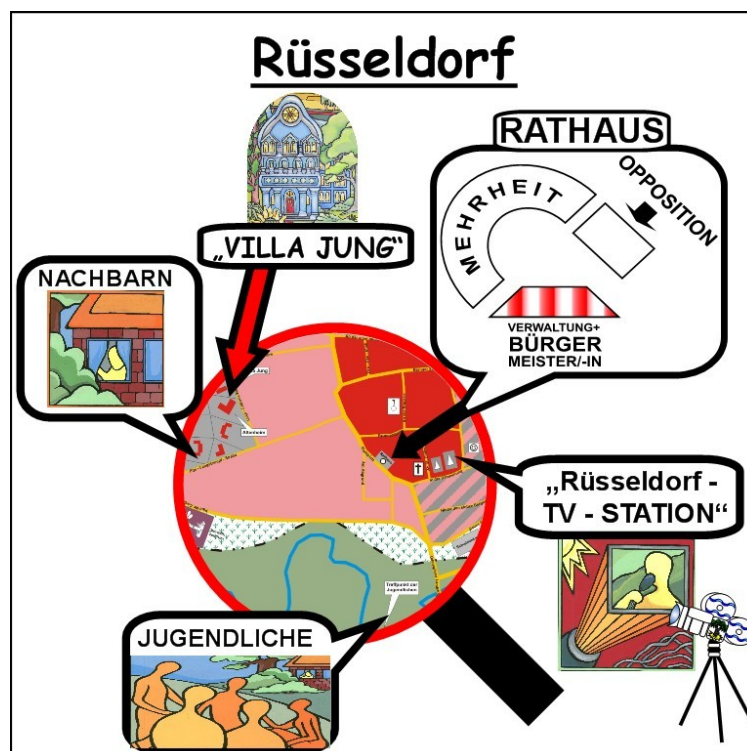
Ihr unterstützt die Forderung der Jugendinitiative nach einem neuen Jugendzentrum. Als Opposition gehört Ihr zwar zu den Menschen, die am Ende im Rat darüber entscheiden, ob und wie ein neues Jugendzentrum aussehen wird. Aber Eure Macht ist begrenzt, da Ihr im Rat der Stadt keine Mehrheit habt.

Dafür habt Ihr als Opposition die Aufgabe, auf falsche Entscheidungen hinzuweisen und mit guten Gründen, eine Entscheidung für das Jugendzentrum anzuregen. Ein Jugendzentrum wird in Rüsseldorf bereits seit vielen Jahren immer wieder gefordert, doch leider fehlte bis heute das Geld, um dieses zu bauen. Daher bietet sich hier eine Chance, mit wenig Geld etwas für die junge Generation zu tun.

Wichtig wäre es, heraus zu bekommen, was die Jugendlichen genau wollen. Schließlich dürfen diese – wenn sie mindestens 16 Jahre alt sind – bei den nächsten Kommunalwahlen mitwählen. Vielleicht lassen sich so wichtige Stimmen für Euren Wahlsieg sammeln. Aber Ihr solltet ebenfalls darauf achten, die älteren Einwohner/-innen (z.B. die Nachbarn der Villa von Erna Jung) nicht zu verärgern, denn auch ihre Stimme zählt.

Was Ihr tun könnt:

- **Politische Arbeit:** Findet heraus, was die Jugendlichen wirklich wollen. Aber auch die Meinung der Nachbarn ist Euch wichtig, weil die Eure Wähler sind. Ihr könnt die Jugendlichen und andere Bürger zu Demonstrationen und Unterschriftensammlungen ermutigen. Dann muss die Mehrheit vielleicht für das Jugendzentrum stimmen.
- **Ratssitzungen veranlassen:** Ihr könnt dem Bürgermeister oder der Bürgermeisterin sagen, wenn Ihr eine Ratssitzung haben wollt. Ihr müsst ihm oder ihr nur sagen, was Ihr besprechen wollt.
- **Entscheidungen im Rat:** Ihr habt nicht die Mehrheit im Rat. Für Abstimmungen müsst Ihr mindestens ein anderes Ratsmitglied überzeugen, für Eure Meinung zu stimmen.





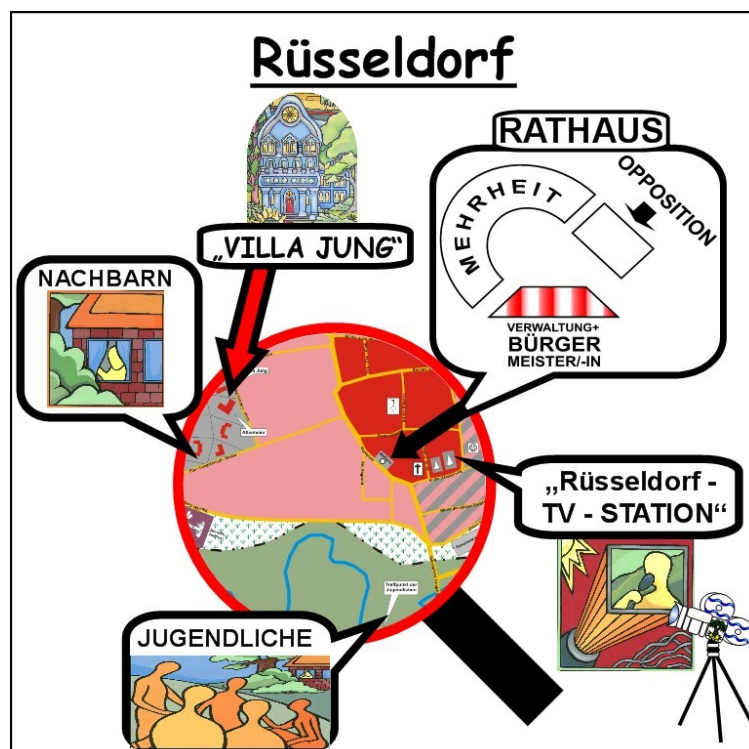
Die ständige Verschmutzung des Geländes zwischen Bahnhof und Parkplatz durch Jugendliche ärgert Euch schon seit längerer Zeit. Schließlich ist das ein Naturschutzgebiet. Sollte es ein Jugendzentrum in der ehemaligen Villa Jung geben, wäre damit zumindest dieses Problem gelöst. Andere Probleme entstehen dadurch aber erst. Die Anwohner/-innen könnten sich über ein Jugendzentrum in ihrer Nachbarschaft ärgern und möglicherweise die Stadt verklagen.

Eure Aufgabe ist es, die unterschiedlichen Interessen möglichst unter einen Hut zu bekommen. Dazu müsst Ihr diese erst einmal kennen lernen. Erst danach kann die Verwaltung einen Plan ausarbeiten, der mit den verschiedenen Gruppen besprochen und dann im Rat der Stadt Rüsseldorf beschlossen werden kann.

Der/die Bürgermeister/-in ist als Chef/-in der Verwaltung hier natürlich Ansprechpartner/-in für alle Gruppen und muss besonders zwischen allen vermitteln.

Was Ihr tun könnt:

- **Politische Arbeit:** Findet heraus, was alle anderen Gruppen wollen.
- **Ratssitzung einberufen:** Wenn eine Partei im Rat einen Antrag stellen will, müsst Ihr ihn prüfen und einen Termin für die Ratssitzung ausmachen.
- **Anträge prüfen:** Ein Antrag muss eine Hausordnung des Jugendzentrums beinhalten, Regeln für die Nutzung der Räume, Öffnungszeiten und Regeln für die Verwendung des Geldes.
- **Vorschlag machen:** Ihr könnt selbst einen Plan für das Jugendzentrum machen, der möglichst alle Interessen berücksichtigt. Besprecht den Plan mit den anderen Gruppen. Über den Plan muss dann im Rat abgestimmt werden. Ihr könnt auch selber Vorschläge machen und Bürgerversammlungen organisieren.
- **Bürger/-innen informieren:** Ihr solltet in allen Ratssitzungen aufschreiben, was besprochen und beschlossen wird, und dies hinterher im Ratssaal (oder an der Tür) mit einem Plakat aufhängen, damit sich die Ergebnisse alle Bürger/-innen durchlesen können.



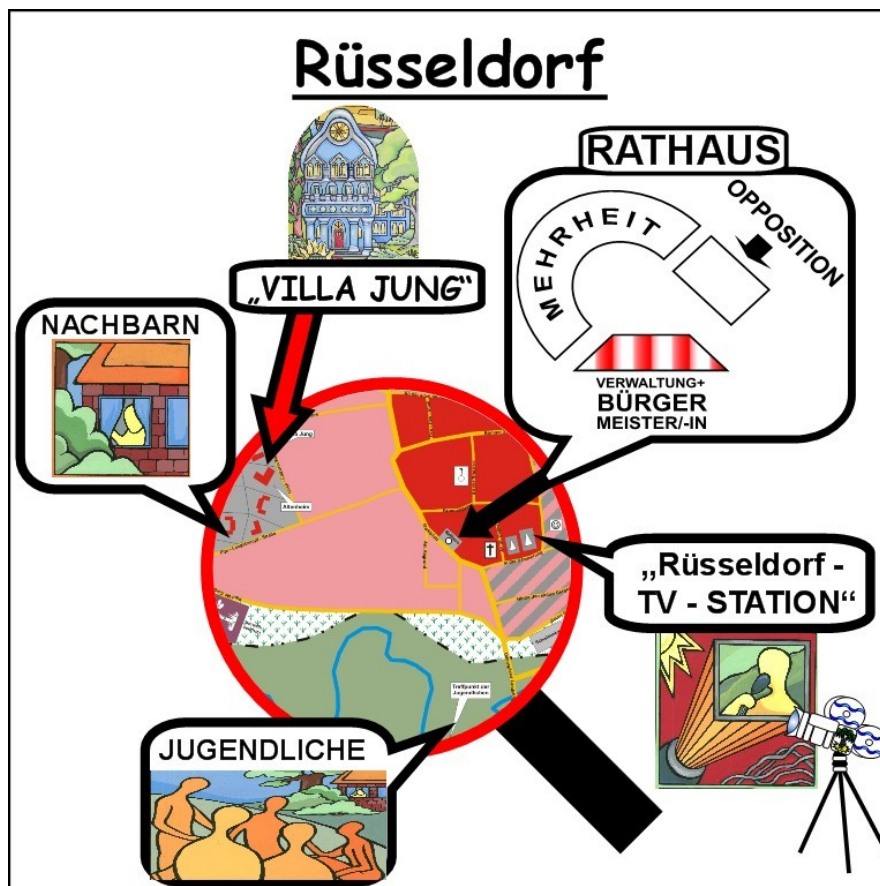


Das Bekanntwerden des Testaments von Erna Jung hat unter Euch einen richtigen Sturm der Begeisterung ausgelöst. Vorbei sind hoffentlich bald die Zeiten, als Ihr im Winter hinter dem Parkplatz gesessen und gefroren habt. Wenn andere Personengruppen ihren Treffpunkt haben, warum nicht auch Ihr. Die alte Villa und das Gelände sind groß genug, um viele Träume Wirklichkeit werden zu lassen.

Wichtig ist jetzt nur, dass das Jugendzentrum auch vom Rat der Stadt beschlossen wird. Ein Gespräch mit der Bürgermeisterin / dem Bürgermeister oder den politisch Verantwortlichen könnte Klarheit darüber verschaffen, wie es nun weitergehen soll. Hilfreich wäre es sicher, wenn Ihr schon erste Vorstellungen hättet, wie Ihr Euch Euer Jugendzentrum wünscht.

Was Ihr tun könnt:

- **Plan machen:** Überlegt Euch, wie Ihr Euch Euer Jugendzentrum vorstellt.
- **Gespräche mit Politiker/-innen führen:** Findet heraus, was die verschiedenen Politiker und Nachbarn wollen und planen. Vielleicht könnt Ihr ihre Meinung beeinflussen.
- Ihr könnt **Unterschriften** für das Jugendzentrum sammeln und die den Politikern geben. Vielleicht sehen sie dann ein, dass viele Leute das wollen. Ihr könnt auch eine **Demonstration** für das Jugendzentrum organisieren.
- Ihr könnt im Stadtrat einen „**Bürgerantrag**“ für das Jugendzentrum **stellen**. Der heißt so, weil er nicht von Politikerinnen und Politikern sondern von Bürger/-innen gestellt wird.



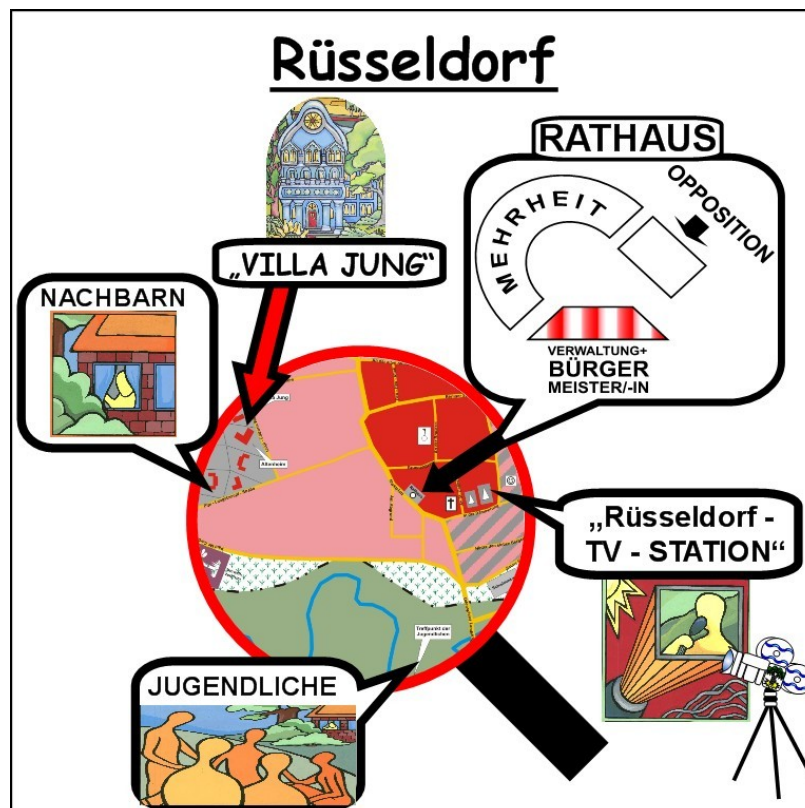


Ein Jugendzentrum mitten im Villenviertel und in angrenzender Nachbarschaft zum Kurpark hat Euch gerade noch gefehlt. Schließlich handelt es sich bei dem Villenviertel um das teuerste und ruhigste Wohngebiet in der ganzen Stadt. Die Vorstellung, dass wilde Horden jugendlicher Ruhestörer nun in die unmittelbare Nachbarschaft einfallen, ist furchtbar. Auch der Geschäftsführer des Altenheimes gegenüber (Friedhelm Altmeier) sieht durch die Errichtung eines Jugendzentrums in seiner direkten Nachbarschaft nur Probleme auf sich zukommen.

Vielleicht lassen sich die Jugendlichen auch irgendwie als lächerlich darstellen und damit faktisch aus dem Spiel nehmen. Dann würde sich Euer Problem mit dem Jugendzentrum ganz von alleine lösen. Da die Stadt es eilig hat, ist es wichtig, dass Ihr Eure Interessen bald den politisch Verantwortlichen mitteilt. Vielleicht ist das Jugendzentrum nicht mehr zu verhindern. Dann jedoch ist es umso wichtiger, bereits jetzt mit Politiker/-innen zu sprechen, um die schlimmsten Fehlplanungen zu verhindern.

Was Ihr machen könnt:

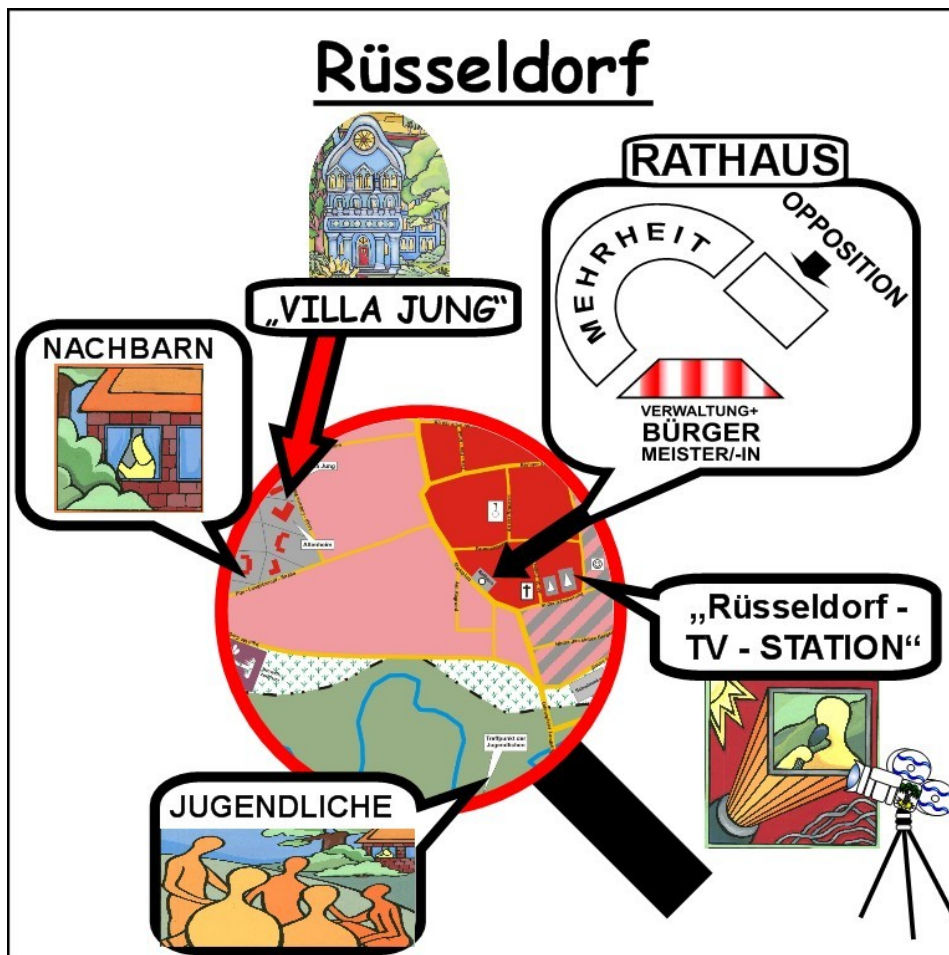
- **Mit Politiker/-innen sprechen:** Findet heraus, was die Politiker/-innen wollen. Vielleicht könnt Ihr das Jugendzentrum verhindern oder wenigstens die Pläne beeinflussen, zum Beispiel über die Öffnungszeiten des Jugendzentrums verhandeln.
- Ihr könnt **Unterschriften** gegen das Jugendzentrum **sammeln** und die den Politiker/-innen geben. Vielleicht sehen sie dann ein, dass viele Leute das nicht wollen. Ihr könnt auch eine **Demonstration** gegen das Jugendzentrum **organisieren**.
- Ihr könnt im Stadtrat einen „**Bürgerantrag**“ gegen das Jugendzentrum **stellen**. Der heißt so, weil er nicht von Politikerinnen und Politikern sondern von Bürger/-innen gestellt wird.



Eure Gruppe produziert die lokale Nachrichtensendung für Rüsseldorf. Da Skandale meistens für eine bessere Einschaltquote sorgen als nüchterne Meldungen, seid Ihr auf der Suche nach genau solchen Berichten. Zwar lassen sich diese nicht immer auf den ersten Blick finden, aber auch langweilige Meldungen lassen sich mit etwas Kreativität so bearbeiten, dass es die Leute wirklich interessiert.

Um Eure Arbeit möglichst gut erledigen zu können, ist es wichtig, immer zu wissen, was gerade passiert. Kontakte zu allen Gruppen sind sehr wichtig, da Ihr nur so erfahrt, wann wo etwas geschehen wird. Hierbei können geheime Absprachen und vertrauliche Informationen aus den einzelnen Gruppen extrem hilfreich sein.

Obwohl Ihr als Fernsehstation eigentlich nur berichten sollt, was wirklich war, seid Ihr Euch der Wirkung Eurer Beiträge sehr wohl bewusst. Einer Eurer Berichte hat vor vielen Jahren dazu geführt, dass der damalige Bürgermeister Paul Ehrlich beinahe zurücktreten musste.





Ihr seid dagegen oder dafür? **Warum?** Ihr braucht mindestens 5 verschiedene Argumente, um die anderen überzeugen zu können. Euch fallen noch mehr ein? Umso besser, dann benutzt die Rückseite!

NR	Eure Argumente
1	
2	
3	
4	
5	

Bereitet Euch auf die Argumente der anderen vor, die eine andere Meinung haben als Ihr! Was könnten sie sagen?

NR	Argumente der anderen
1	
2	
3	

....und wie würdet Ihr antworten?
